

Französischer Bischof von Chartres besucht Französische Kapelle in Soest

Der französische Bischof von Chartres, Monsieur Michel Pansard, besuchte am 26. Februar 2011 die Französische Kapelle in Soest. Er kam in Begleitung von Pfarrer Stephan Jung und weiteren Vorstandsmitgliedern des Franz-Stock-Komitees aus Neheim. Trotz der Kälte im Block 3 nahm sich der französische Geistliche viel Zeit, um sich sowohl die Kapelle als auch die Museumsräume zum Thema „Das Oflag VI A“ anzusehen. Marlies Priebe und Barbara Köster führten die Gäste und freuten sich darüber, wie beeindruckt sich der französische Gast zeigte. Auch Pfarrer Stephan Jung (Vorsitzender des Franz-Stock-Komitees) von der Neheimer St. Johannes-Gemeinde, dessen letzter Besuch in der AdamKaserne lange zurück lang, formulierte Worte der Anerkennung. Beide Besucher gaben ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die weitere Museumsgestaltung und auch notwendige Restaurierungsarbeiten in der Kapelle in naher Zukunft durchgeführt werden können. Zu diesen Unternehmungen wünschten sie dem Verein viel Erfolg.



v.l.: Barbara Köster, Bischof Michel Pansard, Pfr. Stephan Jung



v.l.: Bischof Michel Pansard, Pfr. Stephan Jung, Barbara Köster



v.l.: Bischof Michel Pansard, Pfr. Stephan Jung

Idee der Versöhnung

Bischof Michel Pansard aus Chartres zu Besuch in der Französischen Kapelle

SOEST ■ Bischof Michel Pansard aus Chartres besuchte die Französische Kapelle. Nach den Bischöfen von Lourdes und Troyes war er dort der dritte französische Bischof. Anlässlich eines Aufenthaltes in Neheim beim Franz-Stock-Komitee kam er in die Adamkaserne.

Obwohl die Kälte im Block 3 alle Besucher fest im Griff hatte, blieb der französische Geistliche mehr als zwei Stunden. Er war beeindruckt von der hohen Qualität der Gedenkstätte und sprach von einem Dokument der Zeitgeschichte, wie er es in dieser Art nirgends vorgefunden habe. Barbara Köster und Marlies Priebe von der „Geschichtswerkstatt Französische Kapelle“, führten den

Gast in der Kapelle sowie in den inzwischen eingerichteten Ausstellungsräumen. Dabei äußerte Bischof Pansard, dass die Bemühungen seitens der Geschichtswerkstatt nicht nur die Erinnerung an die Kriegszeit wach hielten, sondern darüber hinaus den europäischen Gedanken der Versöhnung und Brüderlichkeit in den Vordergrund stellten, wie es in der Ausgestaltung der Kapelle und in den ausgestellten Exponaten zum Ausdruck komme.

Begleitet wurde Bischof Pansard vom ehemaligen Patrokli-Vikar Stephan Jung, der Pfarrer an St. Johannes in Neheim ist. Anschließend lernte der Bischof die „Soester Gotik“ kennen, die Kirche St. Maria zur Wiese.



Bischof Michel Pansard (links) besuchte die Französische Kapelle (von links): Barbara Köster, Thomas Bertram und Pfarrer Stephan Jung.